Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
Religionslehre	evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	kathol.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch		3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein		9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch		—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch		—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Geschichte und Geographie		3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik		4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik		—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben		2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen		2	2	2	(2)	(2)	—	—	—	—	6 (10)
Englisch fak.		—	—	—	—	—	—	(2)	—	—	(2)
Hebräisch fak.		—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	6
		28 (27)	30	30	30 (32)	30 (32)	30	30	30	30	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer (seit Michaelis 1888).

Lehrer.	I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Zusammen
Dr. *Schneider*, Direktor.	6 Griech. 2 Horaz 2 Franz.	2 Franz.	2 Homer						14
Averdunk, Prof., Oberlehrer, Ord. v. I.	6 Latein	5 Griech. 3 Gesch. Geogr.			7 Griech.				21
Sonntag, Oberlehrer, Ord. v. II a.	2 Hebr. fak.	8 Latein 2 Deutsch 2 Homer 2 Hebr. f.	5 Griech.						21
Feller, Oberlehrer, Ord. v. II b.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Religion	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion		2 Relig.			21
Dr. *Fromm*, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.					21
Mintus, ord. Lehrer, Ord. v. V.						2 Deutsch 4 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 9 Latein 3 Geogr. Gesch.	3 Deutsch	23
Dr. *Hass*, ord. Lehrer, Ord. v. III b.	3 Gesch. Geogr.		3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 2 Ovid 3 Gesch. Geogr.	2 Deutsch 9 Latein				24
Jäger, ord. Lehrer, Ord. v. III a.				7 Latein 7 Griech.		9 Latein			23
Werth, ord. Lehrer.	1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	2 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	3 Relig. 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	24
Dr. *Wimmer*, wissensch. Hilfslehrer, Ord. v. VI.		2 Engl. fak.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. Geogr.		4 Franz.	9 Latein	24
Beyer, wissensch. Hilfslehrer, Ord. v. IV.				2 Naturbeschr.	3 Mathem. 2 Naturbeschr.	4 Mathem. 5 Franz. 2 Naturb.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	22
Haan, Kaplan, kath. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion			2 Religion		6 + 2 Vorsch.
Gehrke, Zeichenlehrer.				2	2	2	2	2	10
*) Dr. *Hosius*, cand. prob.				(2 Ovid)	(2 Ovid)		(3 Geogr. Gesch.)		(7)
*) *Kotte*, cand. prob.				(3 Math.)			(4 Rechn.)		(7)
Schultze, Vorschullehrer.	3 Geographie in VI, 9 Deutsch, 4 Rechnen, 2 Heimatskunde in Vorschulklasse I, 6 Schreiblesen in Vorschulklasse III.								24
Schuh, Vorschullehrer.	7 Deutsch, 4 Rechnen in Vorschulklasse II, 6 Rechnen in III, 2 biblische Geschichte und 1 Gesang in I—III, 3 Schönschreiben in I—II, 2 Anschauungsunterricht und Erzählen in II III.								25

*) Den Probekandidaten wurden die angegebenen Stunden von Neujahr bis Ostern vertretungsweise übertragen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Averdunk.*

Religionslehre. a) Evangelische. Gelesen und erklärt: 1. Abschnitte aus den Reden Jesu, bes. nach dem Johannes-Evangelium. 2. Auswahl aus dem Römerbrief, bes. Kap. 1—3, 7—8, 12 u. 13. Kirchengeschichte der ersten 4 Jahrhunderte, insbes. Dogmengeschichtliches. Ausgewählte Kapitel aus der Glaubenslehre. Repetitionen. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Natürliche und übernatürliche Religion; Gottes Dasein; Gottheit Christi; historische Glaubwürdigkeit des N. T. — Repetitionen aus der Glaubenslehre. — Kirchengeschichte von 300 bis 800. — Lateinische Hymnen. 2 St. *Haan.*

Deutsch. Übersicht über die Litteraturgeschichte von der Sturm- und Drangperiode bis zu Göthes Tod. Gelesen und erklärt: Göthes Iphigenie und Tasso; Schillers Feindliche Brüder. 8 Aufsätze. 3 St. *Feller.*

Die Themata der Aufsätze:

1. a) Welche Andeutungen über Göthes Entwicklungsgang geben uns die Gedichte: Ilmenau und Zueignung? b) Mit welchem Recht wird Göthes Götz ein Produkt der Sturm- und Drangperiode genannt? 2. a) Inwiefern ist die Gestalt der Elektra bei Sophokles eine tragische? b) Iphigenie in Euripides Dichtung verglichen mit der bei Göthe. 3. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Thaten. 4. a) Es bildet sich ein Charakter in dem Strom der Welt. b) Wie lernt man sich selbst kennen? Durch Betrachtungen niemals, wohl aber durch Handeln. (Göthe.) 5. Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, — Befreit der Mensch sich, der sich überwindet. (Göthe.) 6. Welcher Gegensatz menschlicher Eigenart wird in den beiden Gestalten Tassos und Antonios von Göthe zur Anschauung gebracht? (Klassenarbeit.) 7. Die Schuld des Ajas in der Tragödie des Sophokles. 8. Orests doppelte Rettung nach Göthes Iphigenie.

Abiturienten-Examen Ostern 1889: a) Orests doppelte Rettung nach Göthes Iphigenie. b) Woher kam es wohl, dass Schiller bei der Aufführung der Braut von Messina zum ersten Male den Eindruck einer wahren Tragödie erhielt?

Lateinisch. Horaz Oden I und IV. Episteln I. 2 St. *Schneider.* Cicero Orator; Tacitus Historien Buch IV, Germania; Auswahl aus Cicero in Verrem IV u. V kursorisch. Übungen im Sprechen im Anschluss an Caesar bellum gallicum. Extemporalien und Aufsätze. 6 St. *Averdunk.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. a) Quibus rebus factum sit ut Germania Tiberio imperante a Romanis relinqueretur. b) De pugna apud Thermopylas facta. 2. a) Legionum seditiones a C. Julio Caesare et a Caesare Germanico compressae magnam rerum commutationem intra paucos annos factam esse satis docent. b) Discordia hostium C. Julium Caesarem in expugnanda Gallia maxime adiutum esse. 3. Temporibus mutatis deorum opiniones mutatas esse ex summi inferorum dei formis mutatis demonstretur. 4. Caesar cum Galliam expugnavit, et poenas repetivit et patriam defendit ab hostibus. 5. a) Quibus de causis factum sit ut apud Graecos et Romanos eloquentia floreret maximeque labente re publica. b) Quibus causis factum sit ut Pyrrhus compluribus victoriis reportatis postremo a Romanis sit superatus. 6. (Klassenarbeit.) Expulsi Hippias et Tarquinius quanquam maximis copiis adiuti sunt, tamen frustra regnum repetierunt. 7. Nobilissimo saepe loco orti apud antiquos causam popularem susceperunt. 8. (Zugleich Abiturientenarbeit.) Saepius apud Graecos, raro apud Romanos patriae proditores exstiterunt insignes.

Preisarbeit: Comparantur Aeschyli Choephori et Sophoclis Electra.

Griechisch. Klassenlektüre: Ilias V—XI, XVIII. Platon Apologie und Kriton; Phaedon c. 1—5 und 65—66. Bühnenwesen. Entstehung des Dramas. Sophokles Aias. Privatlektüre der Ia: Ilias XIV—XVII; der Ib: Ilias I—IV v. 300. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Mignet, Histoire de la révolution française (Auswahl). Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau. Grammatik: Repetition der über die Syntax des Pronomens und der Konjunktionen handelnden Abschnitte. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. *Schneider.*

Hebräisch. (fakult.) Repetition der Formenlehre nach Hollenberg mit schriftlichen Übungen. Lektüre: Exodus, Buch der Richter und Psalmen. 2 St. *Sonntag.*

Geschichte und **Geographie.** Geschichte der neueren Zeit von 1517 bis auf die Gegenwart. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte und der Geographie Europas. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Permutationen, Kombinationen. Binomialkoëffizienten, binomischer Lehrsatz, Wiederholungen nach Heilermann und Diekmann I—III. Stereometrie und Trigonometrie. Wiederholung der gesamten Planimetrie. Harmonische Strahlen, Polaren, Chordalen, apollonisches Berührungsproblem. Extemporalien. 4 St. *Fromm.*

Reifeprüfung zu Ostern 1889: a) Wie verhalten sich die Radien der Berührungskreise eines Dreiecks zu einander, dessen Seiten sich wie 2 : 3 : 4 verhalten? b) Zwei Hohlspiegel stehen sich so gegenüber, dass ihre Achsen zusammenfallen. Die Brennweiten betragen f und f_1, und die Entfernung der optischen Mittelpunkte ist d. Wo muss sich auf der Hauptachse ein leuchtender Punkt befinden, damit sein Bild bei beiden Spiegeln auf dieselbe Stelle fällt? $f = 5$ cm, $f_1 = 9$ cm, $d = 42$ cm. c) In einen kreisrunden Maischbottich, der sich nach oben konisch verjüngt, werden 4000 l Maische eingelassen. Wie hoch steht dieselbe in dem Bottich, wenn die Seitenkanten gegen die Grundfläche unter einem Winkel von 75° geneigt und der Radius der unteren Grundfläche 1,5 m ist? d) Eine gegebene Sehne in einem Kreise ist so zu verlängern, dass die von dem Endpunkt der Verlängerung an den Kreis gezogene Tangente gleich dem dritten Teile der ganzen Sekante ist.

Physik. Akustik, Optik. Wiederholung aus der gesamten Physik. 2 St. *Fromm.*

Obersekunda.

Ordinarius: *Sonntag.*

Religionslehre. a) Evangelische. Übersicht über das Leben Jesu nach den Evangelien mit Erklärung der Bergpredigt. Galaterbrief. Kirchengeschichte 2. Teil mit Repetitionen aus dem ersten Repetition und Ergänzung der Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Siehe Prima.

Deutsch. Übersicht über die Litteraturentwicklung bis 1500. Näheres Eingehen auf das Nibelungenlied, Gudrun und Walther. Lessings Minna von Barnhelm. Göthes Reineke Fuchs und lyrische Gedichte. Schillers Maria Stuart und Übersicht über seine Gedichte. Monatliche Aufsätze. 2 St. *Sonntag*

Die Themata der Aufsätze:

1. Die „Zehntausend" erreichen das Meer. 2. Die Exposition von Minna von Barnhelm. 3. Minna von Barnhelm ein nationales Drama. 4. Wie schildert Göthe im ersten Teil von Dichtung und Wahrheit seinen Vater? 5. Ferro nocentius aurum. (Chrie.) 6. Welche Wandlung geht im Verlaufe des Nibelungenliedes mit dem Charakter der Kriemhilde vor sich? 7. Gudrun und Penelope. 8. Was kann ich von Walther von der Vogelweide lernen? 9. Der Garten bei Homer. 10. Das Verhalten des Lord Leicester in Maria Stuart.

Lateinisch. Grammatik nach dem Lehrplan. Übersetzungsübungen nach Süpfle II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; bisweilen eine freie lateinische Ausarbeitung. Lektüre: Cicero in Verrem IV und V. Livius XXIII. Vergil Aen. VII—IX. Einiges aus Seyffert, Lesestücke. 8 St. *Sonntag.*

Griechisch. Grammatik: Tempus und Moduslehre, Präpositionen, Lehre vom Artikel, Repetition der Formenlehre nach Koch; Extemporalien. Lektüre: Herodot VII Schluss, VIII mit Auswahl, Xenophons Memorabilien, Auswahl aus I, II, IV. 5 St. *Averdunk.* Homer Odyssee XIII—XVIII. 2 St. *Sonntag.*

Französisch. Grammatik: Plötz, Kurzgefasste Grammatik § 101—116 und rep. § 75—79 mit den dazu gehörenden Abschnitten aus Plötz, Method. Übungsbuch II. Alle

14 Tage ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Duruy, Histoire de France erkl. von Koldewey I S. 1—79 (Auswahl). Molière, Le bourgeois gentilhomme Akt I—III. Wiederholung des Gelesenen durch Abfragen. 2 St. *Schneider.*

Hebräisch. (fakult.) Einübung der Formenlehre nach Hollenberg. 2 St. *Sonntag.*

Englisch. (fakult.) Grammatik: Das Wesentlichste aus der Formenlehre und Syntax nach Sonnenburg. Lektüre: Vietors Lesebuch; zuletzt Macaulay, History of England, III Kapitel. 2 St. *Wimmer.*

Geschichte und **Geographie.** Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte nach Müller. Geographie von Europa ausser Deutschland. 3 St. *Averdunk.*

Mathematik. Rechnung mit Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades, reziproke Gleichungen, Maximum und Minimum von quadratischen Formen, arithmetische und geometrische Reihe nach Heilermann und Diekmann II, Kreisberechnung, harmonische Punkte und Strahlen, ausgewählte Kapitel der neueren Geometrie, Goniometrie, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Extemporalien. 4 St. *Fromm.*

Physik. Besprechung der wichtigsten Gesetze und Erscheinungen in allen Gebieten der Physik. 2 St. *Fromm.*

Untersekunda.

Ordinarius: *Feller.*

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Gelesen und erklärt: Aus Göthes und Schillers Gedichten; Göthes Götz, Schillers Tell und Göthes Hermann und Dorothea; dazu Mitteilungen aus dem Leben der beiden Dichter. Monatliche Aufsätze. 2 St. *Feller.*

Themata der Aufsätze:

1. Der Minerva-Tempel auf Ägina. (Beschreibung eines Klassenbildes.) 2. Die Zustände des deutschen Reiches zur Zeit Maximilians nach Göthes Götz. 3. Disposition der ersten Rede Ciceros gegen Catilina. 4. Ferro nocentius aurum. 5. Die politische Lage der Schweiz, welche am Anfang von Schillers Tell vorausgesetzt ist. 6. Durch welche Mittel sucht Schiller die That Tells zu entschuldigen? 7. (Extemporal-Aufsatz.) Welchen Tugenden verdanken die Schweizer nach Schillers Darstellung im Tell ihre Freiheit? 8. Hannibals Zug über die Alpen. (n. Livius.) 9. Die Zeit der Handlung in Göthes Hermann und Dorothea. 10. Welche von den mit einander streitenden Lebensrichtungen in Göthes Hermann und Dorothea findet des Dichters Zustimmung?

Lateinisch. Grammatik nach dem Lehrplan. Übersetzungen aus Haake III. Wöchentlich ein Extemporale, statt dessen jede dritte Woche ein Exercitium. Lektüre: Cicero in Catilinam or. I. Livius lib. XXI mit Auswahl. Vergil Aeneis lib. II und Anfang von IV. 8 St. *Feller.*

Griechisch. Grammatik: Casuslehre, Lehre vom Infinitiv und Participium nach Koch. Alle 14 Tage ein Extemporale. Repetition der unregelmässigen Verben. Lektüre: Xen. Anab. V und VI. Hellenika II. 5 St. *Sonntag.* Homer Od. IX—XIII (Auswahl); 50 Verse gelernt. 2 St. *Schneider.*

Französisch. Grammatik: Plötz, Kurzgef. Grammatik § 87—100; dazu die betreff. Abschnitte aus dem meth. Übungsbuch II von Plötz. Repetition der §§ 75—86. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus Lüdecking II; im Anschluss daran mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer.*

Geschichte und **Geographie.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Potenz- und Wurzelrechnung, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, nach Heilermann I und II. Proportionalität der Linien am Kreise, stetige und harmonische Teilung. Wiederholung und Erweiterung früherer Pensen, nach Gallenkamp I. Extemporalien. 4 St. *Fromm.*

Physik. Allgemeiner Überblick über das gesamte Gebiet der Physik. Die wichtigsten Naturgesetze. 2 St. *Fromm.*

Obertertia.

Ordinarius: *Jäger.*

Religionslehre. a) Evangelische. Leben Pauli nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Leben Luthers. Sprüche und Lieder nach dem Kanon. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Die Gebote Gottes und der Kirche, das Hauptgebot, Sünde und Tugend. — A. T. von Roboam bis zum Schluss. 2 St. *Haan.*

Deutsch. Lektüre des Nibelungenliedes, des Reineke Fuchs, sowie poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Biographische Mitteilungen. Memorieren von Gedichten. Grammatik, Orthographie und Interpunktionslehre im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Hass.*

Lateinisch. Grammatik: Tempus- und Moduslehre wiederholt und erweitert, Lehre vom Participium und Accusativus cum Infinitivo. Übersetzen nach Haake. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar bell. gall. V—VII. 7 St. *Jäger.* Ovid Metam. nach der Auswahl von Fricke. Verslehre. 2 St. *Hass*, (im letzten Tertial *Hosius*).

Griechisch. Grammatik: Verba auf μι und unregelmässige Verba. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III b. Übersetzen nach Wesener. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Xen. Anab. I. 7 St. *Jäger.*

Französisch. Grammatik: Plötz, Kurzgefasste Grammatik § 75—86; dazu die betreffenden Abschnitte aus dem methodischen Übungsbuch II von Plötz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus Lüdecking I; im Anschluss daran mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer.*

Geschichte und **Geographie.** Deutsche und preussische Geschichte von 1517—1871 nach Müller. Geographie von Deutschland. Repetition der geographischen Grundbegriffe. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Division von algebraischen Summen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heilermann und Diekmann I. Grössenvergleichung und Ausmessung geradlinig geschlossener Figuren, Proportionalität der Linien am Dreieck, die Lehre vom Kreise mit Ausschluss der Kreisberechnung, nach Gallenkamp I. Wiederholungen. Extemporalien. 3 St. *Fromm.*

Naturbeschreibung. Mineralogie: Die einfacheren Krystallformen; die wichtigsten Mineralien, ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften und ihre Verwendung. — Zoologie: Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers nach Thomé. 2 St. *Beyer.*

Zeichnen. Ornamentik, Antike und Landschaft. Projektionslehre. 2 St. *Gehrke.*

Untertertia.

Ordinarius: *Dr. Hass.*

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek. Biographische Mitteilungen. Memorieren von Gedichten. Grammatik, Orthographie, Inter-

punktionslehre im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Hass.*

Lateinisch. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Repetition und Erweiterung der Kasuslehre nach dem Lehrplan. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Lektüre: Caesar B. G. I—III. 7 St. *Hass.* Ovid Metam. Auswahl nach Frick. Das Wichtigste aus der Verslehre und Prosodie. 2 St. *Hass,* (im letzten Tertial *Hosius*).

Griechisch. Formenlehre bis zum Abschluss der regelmässigen Verba auf ω. Übersetzen aus Wesener I Extemporalien. 7 St. *Averdunk.*

Französisch. Grammatik: Plötz, Meth. Übungsbuch I, Lect. 78 bis zum Schluss mit den entsprechenden Abschnitten aus der kurzgefassten Grammatik. Repetition der gesamten Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus Lüdecking I; im Anschluss daran mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer.*

Geschichte und **Geographie.** Deutsche Geschichte nach Müller bis 1517. Geographie der Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland nach Daniels Leitfaden. 3 St. *Wimmer.*

Mathematik. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen, ganzen und gebrochenen Zahlen; leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heilermann und Diekmann I. — Viereck; Anfangsgründe der Kreislehre nach Gallenkamp I. Extemporalien. 3 St. *Beyer.*

Naturbeschreibung. Botanik: Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Fortsetzung der Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach Linné. — Zoologie: Würmer, Stachelhäuter, Darmlose, Urtiere; Wiederholungen nach Thomé. 2 St. *Beyer.*

Zeichnen. Nach Wandtafelvorlagen, Schattierübungen, Elemente von Körperteilen, Landschaften etc. 2 St. *Gehrke.*

Quarta.

Ordinarius: *Beyer.*

Religionslehre. a) Evangelische. Übersicht über die Geschichte Israels. Leben Jesu nach den Evangelien. Sprüche und Lieder nach dem Kanon. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Siehe Obertertia.

Deutsch. Erklärung und Wiedergabe poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten, Grammatik und Orthographie nach dem Lehrplan. Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 2 St. *Mintus.*

Lateinisch. Grammatik: Repitition der Formenlehre. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Ausgewählte Biographieen aus Nepos. 9 St. *Jäger.*

Französisch. Die unregelmässige Formenlehre nach Plötz, Method. Übungsbuch I, Lekt. 42—78, mit den entsprechenden Abschnitten aus Plötz, Kurzgef. Grammatik. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 5 St. *Beyer.*

Geschichte und **Geographie.** Griechische Geschichte bis Alexander, römische bis Augustus, nach Jäger. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 4 St. *Mintus.*

Mathematik und **Rechnen.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gemeinen und Dezimalbrüchen unter besonderer Berücksichtignng des abgekürzten Rechnens mit letzteren. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung

nach Harms und Kallius. Geometrische Grundbegriffe; von der geraden Linie und der Lage gerader Linien gegen einander; vom Dreieck, nach Gallenkamp. 4 St. *Beyer.*

Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit schwieriger Blütenbildung; Einführung in die Kenntnis des Linnéschen Systems und Übungen im Bestimmen nach demselben. — Zoologie: Wiederholung der Wirbeltiere; Gliedertiere, besonders einheimische wichtige Insekten. 2 St. *Beyer.*

Zeichnen. Nach der Wandtafel, nach Stuhlmann und Wohlin, Blattformen nach Glinzer und Ornamente. Versuche nach der Natur. 2 St. *Gehrke.*

Quinta.

Ordinarius: *Mintus.*

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Psalmen und Liedern nach dem Kanon. 2 St. *Werth.*

b) Katholische. Gnade, Sakramente, Sakramentalien, Gebet. — A. T. bis Roboam. — Erklärung des Kirchenjahrs. 2 St. *Haan.*

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Deklination, Konjugation, Präpositionen, Lehre vom einfachen Satz, Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz. 2 St. *Mintus.*

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre; Stammformen der Verba nach Ellendt-Seyffert. Unregelmässige Verba. Vokabellernen nach Ostermanns Vokabular. Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. *Mintus.*

Französisch. Plötz, Method. Übungsbuch I, Lekt. 1—41, dazu die entsprechenden Abschnitte aus Plötz, Kurzgef. Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geographie und **Geschichtserzählung.** Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Erzählungen aus der griechischen, römischen und preussischen Geschichte nach Hopf und Paulsiek. 3 St. *Mintus.*

Rechnen. Die gemeinen Brüche und die Dezimalbrüche nach Harms und Kallius. 4 St. *Werth.*

Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. — Zoologie: Wirbeltiere, besonders Kriechtiere, Lorche und Fische. 2 St. *Beyer.*

Schreiben. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. 2 St. *Werth.*

Zeichnen. Nach der Wandtafel, nach Stuhlmann und Wohlin. 2 St. *Gehrke.*

Sexta.

Ordinarius: *Dr. Wimmer.*

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern und Psalmen nach dem Kanon. Geographie von Palästina. 3 St. *Werth.*

b) Katholische. Siehe Quinta.

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Rechtschreibung und Grammatik nach dem Lehrplan. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. *Mintus.*

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia und der meisten Pronomina. Vokabellernen nach Ostermann. Übersetzungsübungen im Anschluss an Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. *Wimmer.*

Geographie und **Geschichtserzählung.** Geographische Vorbegriffe. Auswahl aus der mathematischen und physischen Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Erzählungen aus der griechischen Geschichte, besonders nach Hopf und Paulsiek. 3 St. *Schultze.*

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen, sowie mit Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen, nach Harms und Kallius. 4 St. *Werth.*

Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Die wichtigsten Waldbäume. Morphologische Grundbegriffe. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere (besonders der Haustiere) und Vögel. 2 St. *Beyer.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. *Werth.*

Zeichnen. Vorbegriffe durch mündlichen Unterricht, Teilung von Linien, Übungen nach Stuhlmann. 2 St. *Gehrke.*

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** I. C. (Prima, Sekunda): Zusammengesetzte Frei-, Eisenstab- u. Fechtübungen. Aufmärsche mit und ohne Gesang. Schwierigere Gerätübungen. 60 Schüler. 6 Riegen. 2 St. — II. C. (Obertertia, Untertertia, Quarta): Schwierigere und zusammengesetzte Freiübungen. Reihungen. Kreis-, Kreuz- und Sternformationen. Sektions- und Flankenmarsch. Reigenartige Aufmärsche. Mittlere Gerätübungen. 70 Schüler. 6 Riegen. 2 St. — III. C. (Quinta, Sexta): Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Reihungen der Zweierreihe. Leichte Aufmärsche mit Gesang. Leichte Gerätübungen. Diese wurden als Klassenturnen betrieben. 55 Schüler. 2 St. — IV. C. (Vorschulklassen): Die einfachsten Frei-, Gang- und Ordnungsübungen. Hang- und Kletterübungen. Schwebebalken. Spiele. 1 St. — Im S. waren 55, im W. 48 Schüler dispensiert, teils wegen weiten Schulweges, teils auf Grund eines ärztlichen Attestes, teils wegen Teilnahme am Schwimmunterricht. *Bechtel.*

Turnspiele. Auch im verflossenen Jahre sind auf der bei Düssern gemieteten Wiese Turnspiele unter der Leitung des Turnlehrers regelmässig abgehalten worden. Die oberen Klassen trieben das Fussballspiel ziemlich lebhaft; in den mittlern und untern Klassen wurden die verschiedenartigsten Bewegungsspiele getrieben.

b) **Gesang.** Prima und Sekunda 1 St.: zweistimmige Volkslieder und vierstimmige Gesänge. — Tertia und Quarta je 1 St.: Ebenso. — Quinta und Sexta je 2 St.: zweistimmige Lieder und Choräle. Notenkenntnis. *Werth.*

Fakultatives Zeichnen. Den Schülern der Sekunden und Primen war Gelegenheit geboten, sich im Zeichnen weiter zu üben.

Schulbücher für das Schuljahr 1889/90.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist obligatorisch. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. **Es ist stets die neueste Auflage anzuschaffen.** — Wegen Überlassung von Exemplaren aus der Unterstützungs-Bibliothek hat man sich an den Ordinarius zu wenden.

Gegenstand.		Lehrbücher.	Klasse.
		A. Gymnasium.	
Religion.	1. Ev.	Bibel	VI—I.
		Zahn, bibl. Historien	VI, V.
		Novum testamentum graece ed. Buttmann (Teubner) oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
		Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
	2. Kath.	Schuster, bibl. Geschichte	VI, V.
		Bibel in der Vulgata	III.
Deutsch.		Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI, I.
Lateinisch.		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, nebst Brambach, Handweiser der lat. Rechtschreibung	VI—I.
		Ostermann, Übungsbuch	VI—III A.
		Ostermann, Vokabular	VI, V.
		Cornelius Nepos ed. Halm (Teubner Text)	IV.
		Haacke, Aufgaben II 2	III B.
		Caesar bellum gallicum (Teubner Text) Ovid. metam. (Teubner Text)	III B, III A.
		Haacke, Aufgaben II 1	III A, II B.
		Cic. orat. XIX ed. Eberhard et Hirschfelder Vergil (Teubner Text)	II B, II A.
		Süpfle, Übungsbuch für II	II A.
		Süpfle, Übungsbuch für I Capelle, lat. Aufsatz Horaz (Teubner Text)	I.
Griechisch.		Koch, Grammatik	III B—I.
		Wesener, Elementarbuch I	III B.
		Wesener, Elementarbuch I und II	III A.
		Xenophon Anab. (Teubner Text)	III A, II B.
		Homer Od. (Teubner Text)	II B, II A.
		Herodot (Teubner Text) Buch V und VI	II B, II A.
		Xenophon Memorabilien (Teubner Text)	II A.
		Hom. Jl. (Teubner Text)	I.
Hebräisch.		Hollenberg, Hebr. Schulbuch	II A, I.
		Hebr. Bibel	I.
Französisch.		Plötz, Kurzgef. system. Grammatik	V—I.
		Plötz, Method. Übungsbuch. I. Teil	V—III B.
		Plötz, Method. Übungsbuch. II. Teil	III A—II A.
		Lüdecking, Lesebuch I	III B, III A.
		Lüdecking, Lesebuch II	II B.
		Duruy, Histoire de France. Erkl. von Koldewey	II A.
Geschichte.		O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	IV.
		David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks	III B, III A.
		David Müller, Abriss der allgem. Geschichte I	II.
		Beck, Lehrbuch der allgem. Geschichte III und IV	I.
Geographie.		Daniel, Leitfaden	VI—III A.
Mathematik.		Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IB
		Heilermann und Diekmann, Algebra I	III B, III A.
		Heilermann und Diekmann, Algebra II	II B, II A.
		Heilermann und Diekmann. Algebra III	I.
		Reidt, Elemente der Mathematik II	IV—I.
		Reidt, Elemente der Mathematik IV	II A—I.
		Reidt, Elemente der Mathematik III	I.

Gegenstand.	Lehrbücher.	Klasse
Physik.	Krumme, Lehrbuch	II B–I.
Naturbeschreibung.	Thomé, Lehrbuch der Botanik }	III B, III A.
	Thomé, Lehrbuch der Zoologie }	
Gesang.	Göcker, des Knaben Liederschatz	VI—I.
	B. Vorschule.	
Religion. 1. Ev.	Zahn, bibl. Historien	2, 1.
2. Kath.	Schuster, bibl. Geschichte	3–1.
Deutsch.	Gladbacher Fibel, I, II. — Schulze und Steinmann, Kinderschatz I.	3.
	Kinderschatz II. — Schipke, Orthographie	2.
	Gabriel und Supprian, deutsches Lesebuch. II. Teil. (Oberstufe) }	1.
	Schipke, Orthographie }	
	Schwenk, 50 Aufgaben }	
Rechnen.	Gladbacher Rechenfibel, Zahlenklassen 1—100	3.
	Terlinden, Rechenbuch I	2.
	Terlinden, Rechenbuch II	1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1888. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten. 23. Juli. B. Nr. 2405. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 9. Juli wird angeordnet, dass die Geburts- und Todestage der Hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III der gewohnten Arbeit zu widmen, aber mit einer Stunde einzuleiten oder zu beschliessen sind, welche der Betrachtung der Thaten und Tugenden der beiden Kaiser gewidmet wird.

III. Chronik der Anstalt.

Am 16. April, vormittags 8 Uhr, wurde das neue Schuljahr von dem Unterzeichneten durch Gebet, Ansprache an die Schüler und Verlesung der Schulgesetze eröffnet, und es wurden die neu eintretenden Mitglieder des Kollegiums in ihr Amt eingeführt: Oberlehrer Dr. *Hubert Fromm*, bis dahin ordentlicher Lehrer am Kgl. Gymnasium zu Neuwied, und die wissenschaftlichen Hilfslehrer *Theodor Beyer*, vorher am Gymnasium zu Diedenhofen in Elsass-Lothringen, und Dr. *Georg Wimmer*, vorher am Realgymnasium zu Düsseldorf. Professor *Averdunk* trat wieder in seinen vollen Unterricht ein; Zeichenlehrer *Gehrke* blieb noch bis auf weiteres beurlaubt; Elementarlehrer *Bechtel* übernahm den Turnunterricht sowie die Leitung der Turnspiele. Um $9^1/_4$ Uhr versammelten sich alle festangestellten Lehrer und Beamten der Anstalt zu feierlicher Sitzung im Zeichensaale, um Sr Majestät Kaiser Friedrich III, König von Preussen, den Diensteid zu leisten.

Der Kandidat des höheren Schulamts *Paul Sonntag* trat nach Vollendung des Probejahres aus dem Kollegium aus, um an die Rektoratschule in Jüchen überzugehen.

Auch in diesem Jahre hatte die Anstalt schmerzliche Verluste zu beklagen. Am 7. Mai starb *Eduard Merian*, nachdem er nur wenige Wochen der 3. Vorschulklasse angehört hatte, und während der Herbstferien, am 27. August, wurde der Untertertianer *Ernst von der Heide* nach längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Am 11. Mai gab die ganze Anstalt der sterblichen Hülle des früheren langjährigen Lehrers derselben, Herrn Dr. *Foltz*, das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis zum 23. Mai einschliesslich.

Vom 25. Mai ab war Dr. *Foerster* zu einer sechswöchentlichen Uebung einberufen. Die Vertretung übernahm zuerst das Kollegium, vom 7. Juni an der vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zugewiesene Schulamtskandidat *Lohe*.

Am 19. Juni nahm Zeichenlehrer *Gehrke* den Unterricht wieder auf.

Das lange vorhergesehene trauervolle Ereignis trat ein. Am 15. Juni 11 Uhr 5 Minuten erlag Kaiser Friedrich III seinen schweren, mit Heldenmut und Ergebung ertragenen Leiden. Die Nachricht langte erst nach 12 Uhr hier an. Als sich die Schüler um 2 Uhr wieder eingefunden hatten, wurden sie in der Aula versammelt, und Oberlehrer *Feller* teilte ihnen im Anschluss an ein Gebet die Trauerkunde mit. Der Unterricht fiel für den noch übrigen Teil des Tages aus.

Die Feier zum Andenken an des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III Majestät wurde am 30. Juni in der Aula abgehalten. Die Gedächtnisrede hielt der Unterzeichnete.

Am 3. Juli wurde die Turnfahrt in der herkömmlichen Weise unternommen und verlief glücklich.

Am 14. Juli leisteten die festangestellten Lehrer und Beamten der Anstalt in feierlicher Sitzung Sr Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II den Diensteid.

Vom 22. Juli bis zum Beginn der Herbstferien war Professor *Averdunk* beurlaubt, um sich zu erneuter Kur nach Karlsbad zu begeben. Die Vertretung übernahm, soweit es möglich war, das Kollegium.

Mit dem Schlusse des Sommertertials verliess uns Dr. *Wilhelm Foerster*, nachdem er von Ostern 1883 an ein treuer Mitarbeiter gewesen war, um als Oberlehrer an die Realschule in Rheydt überzugehen.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 19. September einschliesslich. Mit dem Beginn des neuen Tertials traten in das Lehrerkollegium ein: der ordentliche Lehrer *Georg Jäger*, vorher in gleicher Eigenschaft an dem Königlichen Gymnasium in Saarbrücken thätig, sowie die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. *Karl Hosius* und *Friedrich Kotte*, die letzteren zur Abhaltung des vorgeschriebenen Probejahres.

Am 18. Oktober hielt Professor *Averdunk* vor Beginn des Unterrichts eine längere Ansprache an die Schüler zum Andenken an Se Majestät den Hochseligen Kaiser Friedrich III.

Der Unterricht schloss am Samstag, den 22. Dezember, 12 Uhr mit einer Andacht und wurde am 7. Januar vormittags 8 Uhr wieder aufgenommen.

Die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II fand am 26. Januar vormittags 11 Uhr in der Aula statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. *Fromm*.

Am 9. März, dem Todestage Sr Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I, hielt Oberlehrer *Sonntag*, und am Geburtstage, den 22. März, Oberlehrer *Feller* eine Ansprache an die Schüler, um sie an die hohen Tugenden und unvergänglichen Thaten des grossen Fürsten zu erinnern.

Die mündliche Abiturientenprüfung wurde am 14. und 15. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors abgehalten. Von den 14 Abiturienten, die sich gemeldet hatten, war einer nach der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen worden, einer zurückgetreten. Die zwölf übrigen erhielten das Zeugnis der Reife. (Siehe unten.) Zwei *(Arndt* und *Selbach)* wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten schloss sich an die Feier des 22. März an.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dieselbe wie im vorigen Jahre. Er besteht aus den Herren: Oberbürgermeister *Lehr*, Vorsitzender; Gymnasialdirektor Dr. *Schneider*, Stellvertreter; Pastor *Terlinden;* Fabrikbesitzer *Arnold Böninger;* Justizrat Dr. jur. *Michels.*

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	8	17	15	33	35	26	40	38	35	247	11	10	9	30
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahrs 1887/88	8	—	1	6	3	2	4	2	1	27	11	—	—	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	9	11	18	29	19	30	36	30	11	—	9	8	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	—	2	—	3	2	3	19	29	1	1	9	11
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahrs 1888/89	9	19	21	40	22	38	44	33	34	260	10	10	10	30
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	5	—	3	3	3	—	15	—	—	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	1	2	—	—	2	6	—	1	—	1
8. Frequenz a. Anfang d. Wintersemesters	15	14	20	35	23	37	41	30	36	251	10	11	9	30
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	2	—	—	3	2	—	1	9	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . .	15	13	18	35	24	35	39	31	35	245	10	11	9	30
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	$20_{,0}$	$18_{,3}$	$17_{,0}$	$16_{,2}$	$15_{,0}$	$13_{,9}$	$12_{,7}$	$11_{,7}$	$11_{,1}$	—	$8_{,8}$	$7_{,9}$	$6_{,3}$	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausländer
Am Anfang des S.-Semesters	166	83	3	8	198	62	—	23	5	—	2	30	—	—
Am Anfang des W.-Semesters	167	75	3	6	189	62	—	23	5	—	2	30	—	—
Am 1. Februar 1889	162	74	3	6	185	60	—	23	5	—	2	30	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 22 Schüler; Herbst 1888: 9 Schüler. Hiervon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1888: 6 Schüler; Herbst 1888: 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1888: keine. b) Ostern 1889: 12.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in Prima	Gewählter Beruf
Paul Arndt	25. Septbr. 1870	Luckenwalde	evang.	Hauptlehrer	Duisburg-Düssern	9	2	Philologie od. Theolog.
Max Bucholtz	2. Oktober 1868	Warstein	kath.	Landgerichtsrat	Duisburg	$9^1/_2$	2	Rechte
Julius Freudenberg	23. August 1870	Elberfeld	israel.	Kaufmann	Berlin	$2^3/_4$	2	Rechte
Wilhelm Geile	8. Juni 1870	Oberhausen	kath.	Hauptlehrer	Oberhausen	2	2	Medizin
Norbert Hegener	11. Juni 1870	Bochum	kath.	Stadtschulinspektor	Duisburg	10	2	Rechte
Karl Henkel	1. Juni 1870	Horas. Kreis Fulda	kath.	Hauptlehrer	Oberhausen	$5^1/_2$	2	Theolog.
Gerhard Hippmann	27. Februar 1867	Duisburg-Neuenkamp	kath.	Korbwarenhändler	Duisburg-Neuenkamp	8	2	Theolog.
Hugo Juckenack	9. Juni 1868	Duisburg	evang.	Kaufmann	Duisburg	11	3	Theolog.
Paul Nieten	25. August 1869	Duisburg	evang.	Arzt	Duisburg	14	2	Medizin
Richard Selbach	2. Septbr. 1870	Kirburg, Reg.-Bezirk Wiesbaden	evang.	Bergrat	Duisburg	5	2	Bergfach
August Voltolini	29. Juni 1866	Breslau	altluther.	Prof. der Medizin	Breslau	$^1/_2$	3	Medizin
Dagobert Wolff	23. Septbr. 1868	Altenkirchen Reg.-Bezirk Koblenz	israel.	Arzt	Duisburg	$14^1/_2$	3	Medizin

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Gymnasial-Bibliothek.** (Verwalter: Oberlehrer *Sonntag.*)

Dieselbe zählt jetzt 4705 Werke. Es kamen dazu:

a) durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

1. Die Fortsetzungen folgender Lieferungswerke: Grimm, deutsches Wörterbuch. Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Oncken, allgemeine Geschichte. Herder, herausgegeben von Suphan. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden in Rheinland. Aus deutschen Lesebüchern, herausgegeben von Dietlein und Gosche. Ranke, Weltgeschichte. Lindenschmit, die Altertümer unserer heidnischen Vorzeit. Allgemeine deutsche Biographie.

2. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Rheinisches Museum. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Bursian, Jahresbericht. Deutsche

Litteraturzeitung von Rödiger. Von Sybels historische Zeitschrift. Hofmann, Zeitschrift für Mathematik und Physik. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen.

3. Einzelne Werke: Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. Freiburg i. B. 1887. Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts. Heilbronn 1883. Foth, Der französische Unterricht. Leipzig 1887. Ullrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Berlin 1888. Ullrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Berlin 1887. Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen. Münster 1887. Ritter, geographisch-statistisches Lexikon. 7. Aufl. Leipzig 1883. Gruppe, Die griechischen Kulte und Mythen in ihren Beziehungen zu den orientalischen Religionen. I. Bd. Leipzig 1887. Aristophanis Plutus, Ranae, Thesmophoriazusae, Ecclesiazusae, rec. von Velsen. Lipsiae 1883. Euripidis Medea, Alcestis, Hecuba rec. Prinz. Lipsiae 1883. Reber, Album der Ruinen Roms. Leipzig 1883. Jülicher, Die Gleichnisreden Jesu. Freiburg i. Br. 1888. Pfleiderer, Das Urchristentum. Berlin 1887. Kunsthistorische Bilderbogen von Seemann. Leipzig 1883. Mätzner, französische Grammatik. 3. Aufl. Berlin 1885. Duruy, Histoire de France. Paris 1884. Schmitz, französische Synonymik. 3. Aufl. Leipzig 1883. Weinhold, Physikalische Demonstrationen. 2. Aufl. Leipzig 1887. Hultsch, Griechische und römische Metrologie. 2. Bearb. Berlin 1882. Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms (1849—73). Berlin 1888. Süpfle, Geschichte des deutschen Kultureinflusses auf Frankreich. I. Bd. Gotha 1886. Mommsen, annotationis criticae suppl. ad Pindari Olympias. Berlin 1864. Pindari carmina rec. Mommsen. Berolini 1864. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. Freiburg i. Br. 1888. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas. Gotha 1888. Lattmann, Über die Einfügung der induktiven Unterrichtsmethode in den lateinischen Elementarunterricht. Göttingen 1886. Horatius, erklärt von Kiessling. Berlin 1886. Schmidt, Elementarbuch der latein. Sprache. Halle 1886. Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. Berlin 1888.

b) durch Geschenke:

Vom hohen Ministerium in Berlin: Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. Berlin. 1888. Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven. Bd. 34—37. Von den Herren Verfassern: *Goecke, F.*, Dr. jur., Der Duisburger Hafen (1826—1888). Duisburg 1888. *Kirchner, M.*, Die geographische Breite und Länge von Duisburg. Altenburg 1889. *Dirksen, C.*, Ostfriesische Sprichwörter. I. Heft. Ruhrort 1889. *Schmeding*, Der Aufenthalt der Neuphilologen im Ausland. 2. Aufl. Berlin 1889. — Von Herrn Dr. *Davidis*: Köhlers Medizinalpflanzen in naturgetreuen Abbildungen. Gera 1883—88.

2. **Unterstützungs-Bibliothek.** (Verwalter: Oberlehrer *Sonntag.*)

Für dieselbe wurde eine grosse Anzahl von Schulbüchern geschenkt von den abgehenden Schülern *Adorno, Weidehase, Franken, Wossidlo, Vedder, Grotepass* und dem Sekundaner *Davidis*, sowie von den Verlagsbuchhandlungen von Grote und Mittler und Sohn in Berlin und Freytag in Leipzig. — Angekauft wurden mehrere Lehrbücher, Schriftstellertexte und Lexika.

3. **Schüler-Bibliothek.** (Verwalter: Professor *Averdunk.*)

Es wurden angeschafft: Fr. Jacob, Horaz und seine Freunde. 2. Aufl. von Martin Hertz. Berlin W. Hertz. 1889. F. Soldau, Sagen und Geschichten der Longobarden. Halle. Waisenhaus 1889. Arnim Stein, Das Buch vom Doktor Luther. Halle. Waisenhaus 1888. Johanna Spyri, Heimatlos. 7. Aufl. Gotha. F. A. Perthes. 1889. Jugenderinnerungen eines alten Mannes (W. v. Kügelgen). 13. Aufl. Berlin. W. Hertz. 1888. O. Glaubrecht, Der Zigeuner. Stuttgart. Gundert. O. Glaubrecht, Die Goldmühle. 7. Aufl. Stuttgart. Gundert. 1889. O. Glaubrecht, Anna, die Blutegelhändlerin. 10. Aufl. Stuttgart. Gundert. 1886. Geschenkt wurden von dem abgegangenen Primaner *E. Wossidlo*: Don Quichote, für die Jugend bearbeitet von K. Richart. Stuttgart. Kröner. G. Höcker, Lederstrumpfgeschichten, für die Jugend bearbeitet. I und II. Stuttgart. Kröner.

4. **Physikalische und Naturhistorische Sammlung.** (Verwalter: Oberlehrer Dr. *Fromm.*)

Angeschafft wurden: Blasetisch, Gebläse, Brenner für sensitive Flammen, Monochord mit Schlüssel und Klemme, Gasflammen-Manometer, Windlade mit Schlauch, Wasserluftpumpe nach Arzberger und Julkowski mit Gummischlauch und Luftpumpenteller, Schmierapparat zur magnetelektrischen Maschine, ein Experimentiertisch, einige Verbrauchsgegenstände. Geschenkt wurden vom Abiturienten *Alfred Werth* 40 Mark; dafür wurden angeschafft: eine chemische Harmonika, ein rotierender Würfelspiegel, eine Labialpfeife mit Schieber und Skala. Der Quintaner *Walther* schenkte einige Käfer.

5. **Apparat für den geographischen und Geschichtsunterricht.** (Verwalter: Dr. *Hass.*)

Es wurden angeschafft: 6 Tafeln Völkertypen von Lehmann und Leutemann.

6. Die **Sammlung der Altertümer,**

7. Die **Münzsammlung** und

8. Der **Zeichenapparat** wurden in diesem Jahre nicht vermehrt.

Für die Geschenke sei hier im Namen der Anstalt der verbindlichste Dank abgestattet.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der **Gymnasial-Unterstützungs-Verein.** Die Einnahme betrug nach Abzug der Unkosten 315 Mark; von diesen erhielten zwei Studenten (ehemalige Abiturienten der Anstalt) je 115 und 100 Mark, und ein Schüler der Obersekunda 100 Mark.

Von dem **Anna Weyerschen** Stipendium erhielten der Primaner *Alfred Werth* und der Sekundaner *Johann Schumacher* je die Hälfte; das **Hüchtenbrücksche** verlieh Herr Oberbürgermeister *Lehr* auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums dem Oberprimaner *Paul Arndt.* Der Preis der **Hülsmann-Stiftung** sowie derjenige der **Köhnen-Stiftung** wurde auf Grund der gelieferten Arbeiten ebenfalls dem Oberprimaner *Paul Arndt* zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das Schulgeld beträgt für Prima, Sekunda und Tertia 100 Mk. für den Kopf und das Jahr,
„ Quarta, Quinta und Sexta 90 „ „ „ „ „ „ „
„ die Vorschule . . . . . 90 „ „ „ „ „ „ „ .

Bei der Befreiung vom Schulgeld sind Würdigkeit und Dürftigkeit ausschliesslich massgebend.

Auch im folgenden Jahre wird den Schülern der Sekunda und Prima Gelegenheit geboten werden, sich im Zeichnen weiter zu bilden. Die Schüler der Obersekunda und Prima können am fakultativen englischen Unterricht teilnehmen.

Montag, den 8. April, nachmittags 2½ Uhr:

Öffentliche Prüfung der Vorschulklassen.

3. Vorschulklasse: Lesen.
2. Vorschulklasse: Rechnen und Deutsch.
1. Vorschulklasse: Rechnen.

Zu der Prüfung werden die Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Dienstag, den 9. April, mittags 12 Uhr:

Schulschluss.

Ansprache des Direktors.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 28. April. Das Schuljahr beginnt Montag, den 29. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Samstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Freitag, den 26. April, vormittags 8—12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude eine Treppe rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder, wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie ausser dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldiener (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden; dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen bedarf der Genehmigung des Direktors. Gute Pensionen sind in ausreichender Zahl und Auswahl vorhanden.

Dr. R. Schneider,
Königlicher Gymnasialdirektor.